

in Frankreich desto wirksamer. Nirgends werden die Grundsätze, von denen die menschliche Gesellschaft abhängt, mit solcher Rücksichtslosigkeit in Frage gestellt und bis herab in die niedrigste Hütte um allen Credit gebracht, als in Frankreich. Man pflegt sich zwar damit zu trösten, daß zwischen Ideen und ihrer Ausführung himmelhohe Berge liegen; aber das ist nur zum Theil wahr, nämlich dann, wenn ein Einzelgeist eine Idee verwirklichen will auf einem Gebiete, auf dem er nicht Herr ist, auf dem er für dieselbe erst die Tausende gewinnen muß, die darauf Rechte haben. Anders aber ist es, wenn die Majorität des ganzen Volks von einer Idee erfüllt ist. Die Majorität wirkt dann als eine blinde Naturgewalt, der nichts zu widerstehen vermag. Die Idee tritt in Wirklichkeit, wenn sie an sich auch noch so wahnsinnig ist, und verschwindet erst wieder aus derselben, wenn sie ihre zerstörenden Wirkungen gethan, und alles Bestehende, was ihr entgegen war, in Asche gelegt hat.

So wenig wir uns denken können, daß nach den gemachten Erfahrungen der letzten Jahre auch bei uns eine neue Verkehrtheit die Geister zu tollen Handlungen fortreißen könnte, so dürfen wir uns doch nicht zu sicher denken. Verkehrtheiten spucken auch bei uns noch in großer Fülle in den Geistern. Sie können sich, wie der Alpenschnee, wenn durch den Flügelschlag eines Vogels ein Flöcklein in abwärts gehende Bewegung gerathen ist, durch das geringste Ereigniß zu Lawinen zusammenballen und Stadt und Land mit sich fortreißen, wenn nicht Jeder auf seiner Hut ist. S. C.

### Staats- und politische Nachrichten.

Am 28. Nov. fand im königl. Schlosse zu Berlin ein großes Diner von 600 Couverts statt. Dem Diner ging die Vorstellung der neugewählten und eingetretenen Abgeordneten voran. Im Laufe der Tafel erhob sich Sr. Majestät und begrüßte mit einigen Worten die Abgeordneten. Er heiße dieselben herzlich willkommen, und hoffe, daß ihre Thätigkeit zur Wohlfahrt des Landes gereichen würde. Möge man aber auch volles Vertrauen zu der Regierung hegen. Der Präsident der ersten Kammer, Graf

Rittberg, beantwortete dieses Willkommen mit einem Lebehoch auf den königl. Herrn.

In der ersten Kammer hat der Minister des Innern die, die Abänderung der Gemeindeordnung betreffende Gesetzbvorlage nebst den Materialien übergeben, welche aus den Versammlungen der Kreis- und Provinzialstände, von denen das Bedürfniß verschiedener Abänderungen anerkannt wurde, hervorgegangen sind. Ueberdies sind die zum Zweck einer gleichmäßigeren Vertretung vorbereiteten Gesetzentwürfe, die Kreis- und Provinzialvertretung betreffend, zur Kenntniß der Kammern gebracht worden.

So weit die Kommissionen der zweiten Kammer bis jetzt constituirt sind, ist die Opposition in der Minorität geblieben. Von besonderer Bedeutung ist die Wahl des Hrn. v. Kleist-Regow zum Vorsitzenden derjenigen Kommission, welche die Gemeinde-Ordnung zu revidiren haben wird. Die Justiz-Kommission, deren Vorsitzender früher H. Beseler war, hat diesmal Herrn Seppert den Vorsitz übertragen.

In Folge der neuesten Nachrichten aus Frankreich sind in Berlin die Course um 3 pC. gefallen, doch zuletzt fest geblieben.

Nach dem H. C. unterliegt es keinem Zweifel, daß das gegenwärtige hannoversche Ministerium den Zollvertrag vom 7. September mit allen Kräften zur Ausführung bringen und daß derselbe auch bei den Ständen, wemgleich nicht ohne einige Opposition, die Genehmigung finden wird.

Zum Begräbniß des Königs von Hannover waren dort außer gegen 60 preuß. Offizieren auch noch etwa 20 österreichische mit dem General v. Ledditsch aus Holstein und Hamburg, so wie mehrere englische und viele der kleinern deutschen Höfe.

Aus Greifswald ist die Nachricht eingegangen, daß das dortige Kreisgericht den kurhess. Ministerpräsidenten Hassenpflug zu einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt habe.

Priessniß ist im 52. Lebensjahre gestorben. Die Biege der Wasserkur, Gräfenberg, hat ihren Genius verloren, und mit Recht darf man fragen, nicht allein: was wird aus dieser großartigen, durch Priessniß aus dem Nichts gerufenen Anstalt werden, sondern auch: was wird das Schicksal der Wasserkur überhaupt sein?